

18/2014

1. April 2014

Vortrag in der Reihe „Leibniz-Lektionen“ am 10. April um 19.30 Uhr in der Urania:

„Intelligente“ Materialien – Polymere machen's möglich

Prof. Dr. Brigitte Voit, Direktorin des Leibniz-Instituts für Polymerforschung (IPF) in Dresden, erläutert in ihrem Vortrag Funktion und Nutzen von „intelligenten“ Kunststoffen, sogenannten Polymeren. Vielfältig einsetzbar gelten sie als Triebkräfte innovativer Technologien von heute und morgen.

Für „smarte“ und immer kleinere Mobiltelefone, für effizientere Solarzellentechnik, Flexible Elektronik, „intelligente“ Kleidung, sich selbst überwachende oder sogar selbst reparierende Bauteile und Systeme, medizinische Therapieverfahren für heute noch als unheilbar geltende Krankheiten – für all diese und viele weitere Anwendungen sind neue funktionelle Polymere, also Funktionskunststoffe, nicht nur unverzichtbar, sondern oft eigentliche Triebkraft für neue Technologien.

Weshalb das so ist und wie die Wissenschaftler am IPF das Potential dieser Werkstoffklasse für Innovationen zum Nutzen der Gesellschaft ausreizen, erklärt Prof. Dr. Voit in ihrem Vortrag. Exemplarisch werden Beispiele aus der aktuellen Forschung präsentiert, u.a. Oberflächen mit Sensor- oder Schalterfunktionen, sich selbst faltende Polymerfolien und selbst-einrollende Mikroröhren. Deutlich wird dabei auch, wie Forscher Funktionen von Organismen und Systemen der Natur mit Hilfe von Polymeren nachgestalten.

Vortragsreihe „Leibniz-Lektionen“

Die Leibniz-Gemeinschaft präsentiert in der Vortragsreihe „Leibniz-Lektionen“ in Kooperation mit der Urania Berlin eine Auswahl aktueller Forschungsergebnisse aus ihren Mitgliedsinstituten.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Termin

10.04.2014, 19.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Urania Berlin
An der Urania 17
10787 Berlin

Weitere Themen und Termine

Montag, 12. Mai 2014, 19.30 Uhr

Evidenzbasierte Politikberatung in Deutschland

Claudia M. Buch, Präsidentin des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Mittwoch, 18. Juni 2014, 19.30 Uhr

Waffen oder Friedensstifter? Schulbücher und ihre Geschichte in internationaler Perspektive

Simone Lässig, Direktorin des Georg-Eckert-Instituts für Internationale Schulbuchforschung, Braunschweig (GEI)

Pressekontakt für die Leibniz-Gemeinschaft

Christian Walther

Tel.: 030 / 20 60 49 – 42

Mobil: 0173 / 513 56 69

walther@leibniz-gemeinschaft.de

Axel Rückemann

Tel.: 030 / 20 60 49 – 46

Mobil: 0162 / 132 86 56

rueckemann@leibniz-gemeinschaft.de

Die Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 89 selbständige Forschungseinrichtungen. Deren Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute bearbeiten gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevante Fragestellungen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Grundlagenforschung. Sie unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer in Richtung Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Institute pflegen intensive Kooperationen mit den Hochschulen - u.a. in Form der WissenschaftsCampi -, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem maßstabsetzenden transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 17.200 Personen, darunter 8.200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei 1,5 Milliarden Euro.

www.leibniz-gemeinschaft.de